

**Zeitschrift:** SuchtMagazin  
**Herausgeber:** Infodrog  
**Band:** 41 (2015)  
**Heft:** 6

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Artikelverzeichnis 41. Jahrgang

Titel	AutorInnen	S.
<b>1 15 Kooperation</b>		
Interdisziplinäre Kooperation in der Suchtarbeit	Martin Hafen	5
Plädoyer für eine integrierte Zusammenarbeit in der Suchthilfe	Toni Berthel, Françoise Vogel, Charlotte Kläuser	13
Innovationsprogramm INCUMENT: Entwicklung kooperativ gestalten	Anne Parpan-Blaser, Matthias Hüttemann	18
«Fallkoordination Thun»: Zusammenarbeit zwischen Suchthilfe und Sozialdienst	Rahel Gall Azmat	24
Interkantonale Kooperation von Suchtfachstellen	Daniel Maibach, Barbara Willimann	28
Zusammenarbeit vom Entzug bis zur Nachsorge	Julius Kurmann, Rolf Fischer, Jennifer Fringeli	32
Kooperation ambulant-stationär bei Alkoholmissbrauch	Barbara Guth	35
Gelebte Kooperation: Suchtberatung und Hausarztmedizin	Martina Gadiet	38
Kooperation Suchthilfe – Selbsthilfe	Regula Hälgl	41
<b>2 15 Aufwachsen heute</b>		
Jugend heute: Veränderte Lebensbedingungen und neue Herausforderungen	Wolfgang Settertobulte	5
Substanzkonsum Jugendlicher: Was, wie viel und wie häufig?	Yvonne Eichenberger, Marina Delgrande Jordan	9
Vergessene queere Jugend	Andreas Pfister	14
Zwischen Peers, Familie, Herkunft und Öffentlichkeit	Gespräch mit Mara Hermann-Aita und Agron Ibraj	18
Auswirkungen von Cannabisverzeigungen auf den Cannabiskonsum	Lukas Boesch, Monika Ambauen, Rudolf Stohler	22
Jugendliche und computerbezogene Abhängigkeiten	Olivier Steiner	26
Präventionsbotschaften für Jugendliche	Doreen Reifegerste	30
Peer-Education in der schulischen Suchtprävention	Ilse Polleichtner	35
Kognitive und emotionale Aspekte finanzieller Handlungsfähigkeit	Seraina Leumann Sow, Carmela Aprea	39
<b>3 15 Qualität</b>		
Qualität: mehr als die Summe ihrer Indikatoren	Andrea Abraham	4
15 Jahre QuaTheDA – wo stehen wir heute?	Regula Hälgl	10
QuaTheDA aus Sicht der Suchthilfeinstitutionen	Gespräch mit Walter Steiner und Felix Jeanmaire	14
Der Blick von aussen – Zertifizierer im Gespräch	Gespräch mit Bernhard Eichenberger und Didier Kalbfuss	20
Qualität in Gesundheitsförderung und Prävention	Günter Ackermann, Hubert Studer	23
Psychiatrie: Nutzen der nationalen Qualitätsmessungen für die Praxis	Johanna Friedli, Regula Ruffin, Thomas Meier	27
Wie Risiko- und Fehlermanagement die Sicherheit erhöhen	Susanne Wyss	30
Standortbestimmung als Chance: Vorgehensweise und Erfahrungen	Andreas Balthasar, Manuela Oetterli, Eveline Winnewisser	34
Qualitätssicherung in der psychosozialen Diagnostik und Suchtbehandlung	Rolf Glemser, Silke B. Gahleitner	38
<b>4 15 Selbst- vs. Fremdverantwortung</b>		
Fremdbestimmte Selbstverantwortung	Georg Vobruba	4
Selbstschädigung durch Suchtmittel aus ethischer und rechtlicher Sicht	Manuel Trachsel	8
Kontrolle des Substanzkonsums: Neurobiologische Perspektiven	Etna J. E. Engeli	12
Gesundheitsversorgung im Spannungsfeld von Selbst- und Fremdverantwortung	Gespräch mit Toni Berthel und Ignazio Cassis	17
Eine ökonomische Perspektive auf wirksame Suchtprävention	Tobias Effertz	22
Rausch und Identität – Welche Verantwortung haben Fachleute?	Peter Koler	27
Autonomie in der ambulanten Fallarbeit	Nathalie Savaria	32
Konsum-Monitoring: Theoretische Überlegungen und empirische Befunde	Susanne Rösner, Anne Keller	37
<b>5 15 Suchthilfe und Polizei</b>		
Der Beitrag von Suchthilfe und Polizei zur Lebensqualität	Astrid Wüthrich, Christian Schneider	5
Zukunft der Zusammenarbeit	Christian Schneider	9
Der Wille zur Kooperation: Suchthilfe und Polizei im Vergleich	Esteban Piñeiro, Nathalie Pasche	10
Informationen von KlientInnen weitergeben? Grundlagen und Praxistipps	Peter Mösch Payot	16
Öffentliche Räume kooperativ gestalten: Beispiele aus Österreich	Irmgard Eisenbach-Stangl, Kurt Fellöcker, Katrin Gasior, Judith Haberhauer	20
Alkohol und Gewalt im öffentlichen Raum: Was ist zu tun?	Birgit Laubereau, Andrea Niederhauser, Franco Bezzola	25
Zusammenarbeit zwischen Polizei und Jugendarbeit in Basel	Gespräch mit Daniel Wenger und Philipp Frei	29
«Achtung, d’Bulle chöme!»	Daniel Aegerter, Ines Bürge	33
Ordnungspolitik und Haft in der Frankfurter «offenen» Drogenszene	Gerrit Kamphausen, Bernd Wersé, Dirk Egger	37
Die neue Alkoholregelung im Stadion St. Jakob-Park	Holger Schmid	41
<b>6 15 Häusliche Gewalt, Wirksamkeit, Prävention</b>		
Alkohol und häusliche Gewalt in der Beratungspraxis	Nina N. Aeberhard	4
DHS-Symposium: Suchtprävention braucht Evidenz	Ute Herrmann	12
Alkoholpräventionsgesetze wirken	Simon Foster, Gerhard Gmel, Meichun Mohler-Kuo	16
Real-Time Monitoring als Werkzeug zur Wirkungsmessung	Raphael Calzaferrì, Sigrid Haunberger	21
Wirksamkeit ambulanten Beratung bei Alkoholproblemen	Severin Haug	26
Schulische Früherkennung und Frühintervention weiterdenken	Dominique Högger, Barbara Kunz-Egloff	29
Pa-paRat: Väter als gesundheitsfördernde Akteure	Umberto Castra	33
Online-Glücksspiel und Prävention	Dominik Robin, Fabian Berger	37
Weniger trinken – selbst-gemacht. Zwei neue Online-Tools zur Selbsthilfe	Regina Burri	41
Die Vision einer Schweiz ohne Hepatitis	Philip Bruggmann, Bettina Maeschli	44
<b>In jeder Ausgabe</b>		
Fazit. ForschungsSpiegel von Sucht Schweiz		